

Die ewige Treppe

*Ich geh' eine ewige Treppe
seit grauen Jahren stufauf.
In dunkler Einsamkeit schleppe
ich seltsame Last herauf.*

*Ich kenne mein Gut nicht im Bündel
und ob sich der Schweiß drum verlohnt.
Ich bin das Gewicht einer Spindel,
von der Tiefe an Schwere gewohnt.*

*Es geht in unendlicher Schraube,
Ich sehe das Ende noch nicht.
Es führt nur ein magischer Glaube:
„Einmal wird es oben noch licht.“*

Willibald Krain